

Ma(h)lzeit in der Kunst-Factory - ein Kunstprojekt mit Tafel-Gästen

Tafelgäste haben 2012 an Malerei-, Druckgrafik- und Trommelkursen teilgenommen.

Projektidee: *Ma(h)lzeit* in der Kunst- Factory:

Tafel-Gäste sollen auf den Kunstgeschmack gebracht werden und in Kunstworkshops ihre kreativen Fähigkeiten als ihr „Kapital“ und Veränderungspotenzial entdecken. Sie erhalten die Gelegenheit, sich durch künstlerische Aktivität in unterschiedlichen Workshops mit interdisziplinären Angeboten (Malerei, Grafik, Druckgrafik, Wandgestaltung, Fotografie, plastisches Gestalten, Tanz, Schauspiel etc.) zu qualifizieren, ihren Erfahrungshorizont zu erweitern und ihre kreativen Fähigkeiten auszubilden.

Das Projekt mündet in eine öffentliche Ausstellung mit Performance, zur Einweihung der Kunst- Factory als neuem Kulturort Wuppertals, der zwischen Arm und Reich vermitteln und zu einer ständigen Einrichtung für „Ma(h)lzeiten“ werden soll.

Ziele

Das Projekt bietet Tafel-Gästen die Chance, durch sinnvolle Aktivität und Eigeninitiative aus der Lethargie und Hoffnungslosigkeit ins Tun zu kommen. Kunst kann ein nachhaltiges Modell für die Selbst- und Sozialgestaltung sein. In den Workshops haben die Teilnehmer die Gelegenheit, nicht nur handwerklich-technisches Können zu erwerben, sondern auch personale Kompetenzen zu entwickeln.

Der Titel "Ma(h)lzeit" verweist darauf, dass andere Formen von „Hunger“ gestillt werden sollen. Hunger gilt als das existenziellste Problem, das mit Armut verbunden ist. Die Kunst- Factory könnte zu einem von den Betroffenen selbst mit gestalteten Ort der Kreativität und Öffentlichkeit werden, um Menschen am Rande der Gesellschaft eine Stimme zu geben und ein Umdenken bei der Wuppertaler Bevölkerung anzuregen.

Kunstangebote: Studierende und Alumni der Bildenden Kunst (und ggf. auch anderer Fachbereiche wie z.B., Schauspiel) von der Alanus Hochschule für Kunst und Gesellschaft in Alfter/Bonn (www.alanus.edu) werden im Rahmen ihres Studiums und auch danach als Dozenten tätig werden. Partizipatorische Startprojekte als Kick-off-Veranstaltungen werden auch durch die Künstlerin Ulrika Eller-Rüter selbst durchgeführt.

Das Projekt könnte auch in anderen Städten Schule machen.